

## Verbesserung der Wasserqualität von bedeutsamen Gewässern im Landkreis Teltow Fläming: Der Mellensee



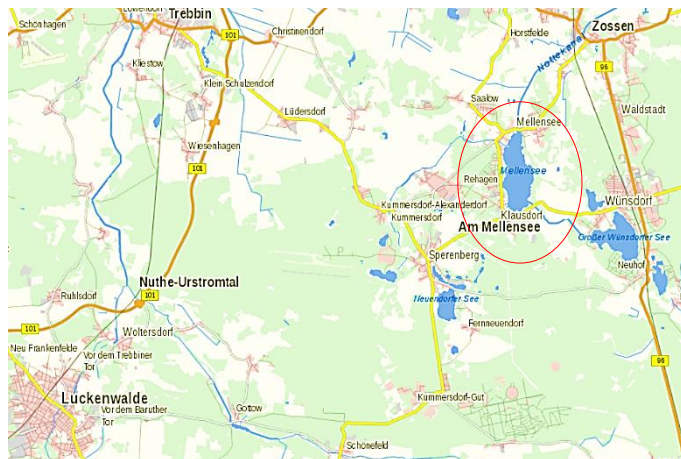
In unserem Gemeindegebiet ist aus unserer Sicht der Mellensee ein bedeutsames Gewässer und es ist dringend erforderlich, dass die Wasserqualität ausfolgenden Gründen verbessert werden muss.

### Beschreibung:

Der Mellensee ist ein See südlich von Berlin bei der Ortschaft Mellensee der Gemeinde Am Mellensee im Brandenburger Landkreis Teltow-Fläming.

Der See ist Bestandteil der Seenkette Wolziger See – Großer Wünsdorfer See – Kleiner Wünsdorfer See – Mellensee, die vom Mellensee über den Nottekanal in die Dahme abfließt

Der bis zu neun Meter tiefe See ist wenig gegliedert, etwa 2,9 Kilometer lang und etwas über einen Kilometer breit.



### Problematik:

Das Mühlenfließ, ein wichtiger Abfluss des Sees, wurde Ende der 80er Jahre verschlossen und der Durchfluss unter der Landesstraße L791 verpresst. Das bedeutet, dass der See seit über einem Vierteljahrhundert seinen über die Jahrhunderte natürlich gebildeten Abfluss nicht mehr hat. Mit hoher Wahrscheinlichkeit schadet dieser Zustand des fehlenden natürlichen Abflusses der Ökologie des Sees und damit vor allem seiner Wasserqualität, die für die Erhaltung der Badequalität und der gesamten Attraktivität des Sees maßgeblich ist.

#### Allgemeine Sprechzeiten:

|                    |  |
|--------------------|--|
| Montag u. Mittwoch | keine Sprechzeiten - Termine nach Vereinbarung möglich |
| Dienstag           | 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr                |
| Donnerstag         | 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr                |
| Freitag            | 09.00 - 12.00 Uhr                                      |

#### Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische  
Sparkasse in Potsdam  
BLZ: 160 500 00  
Konto-Nr.: 3639020072  
IBAN: DE64160500003639020072  
BIC: WELADED1PMB

Der See hat vier sichtbare Zuflüsse aus seinen südlich und westlich liegenden Einflussgebieten, die alle Nährstoffe eintragen. Der Mellensee hat quasi als Nadelöhr für deren Abfuhr in die Dahme-Spreegewässer zurzeit nur den Nottekanal mit einem ökologisch wertlosen Umfluter. Das über den Kanal abfließende Wasser wird primär durch die Schleuse gestaut, d.h. der See, besonders die Strecke zwischen See und Schleuse erweist sich für Schweb- und Nährstoffe als „Absetzbecken“. Die Folge ist, dass große Teile der im See befindlichen und in ihn kontinuierlich gelangenden Nährstoffe nicht nur verbleiben, sie befördern alljährlich ein zunehmendes Algenwachstum (Chlorophyll a), was nach seinem Absterben eine zusätzliche Nährstoffsedimentation fördert.

Die Folgen sind für jeden Beobachter im Verlauf des Jahres deutlich erkennbar. Intensive und langanhaltende Algenblüten (bis weit in den Oktober, selbst November) sowie Ablagerung noch lebender und absterbender dicker Algenteppiche, die selbst bei kaum wahrnehmbarer Wasserbewegung verstärkt genau an der Stelle des ursprünglichen Seeabflusses, sind zu beobachten. Ein Rückgang der über, auf und unter Wasser lebenden wirbellosen Tierarten (Insekten, Krebse, Muscheln, Schnecken u.a.), die jeweils wichtigen Glieder in den natürlichen Nahrungsketten der Seen darstellen, wird immer deutlicher.

Der Mellensee, der Bestandteil der Landeswasserstraße 1. Ordnung ist, wurde vom Landesamt für Umwelt 2018 als nährstoffbelastet (stark eutroph) bewertet und ist damit sanierungsbedürftig. Mit offensichtlich unzureichend kontrollierten Einträgen aus der Landwirtschaft gelangen über die Zuflüsse und das Grundwasser zu viele Pflanzennährstoffe in den See. Eine Entlastung des Sees muss deshalb über die Sanierung der 4 Zuflüsse zum Mellensee erfolgen.

#### **Was ist zeitnah mit Unterstützung der Behörden umzusetzen:**

1. Es müssen alle Zuflüsse vom Landesamt für Umwelt regelmäßig beprobt werden. Im See und seinen Zuflüssen sind mehrere Probeentnahmestellen festzulegen, um die tatsächlichen ökologischen Gegebenheiten (zwei Untiefen, östliches Verlandungsufer, nordöstliche Bucht des alten Mühlenfließes, nordwestliche „neue Sedimentationszone“, westliches Abbruchufer).
2. Die Sanierung aller Zuflüsse zum Mellensee, was bedeutet, dass entsprechend dem 2017 novellierten Brandenburger Wassergesetz mit den Anrainern von Feldern und Weiden (Landwirte, Besitzer) Vereinbarungen zu Wasserrandstreifen von mindestens 5 m abzuschließen sind - besser 10 m, da erst dann Eliminationsraten von mehr als 50 % Nährstoff und Sedimenteintrag nachweisbar sind, Andernfalls sind die gesetzlichen 5 m zu beauftragen.
3. Mit dem Seepächter und den Anglervereinen muss ein Bewirtschaftungsplan für einen vielfältigen Fischbestand mit Reduktion von Weißfischbesatz erstellt werden.
4. Festlegung von Trägern für den Förderantrag zur Öffnung des Mühlenfließes.
5. Prüfung von möglichen Verfahren zur Verbesserung der Wasserqualität auf Anwendbarkeit für den Mellensee (Abführung von Tiefenwasser, Belüftung, usw.)

Die Gemeinde Am Mellensee hofft, dass die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Behörden und Institutionen des Landes und des Landkreises zum guten Erfolg führt, der mit der Wiederherstellung des Mühlenfließes nicht nur zur ökologischen Durchgängigkeit und Verbesserung der alten Strömungsverhältnisse beiträgt, sondern mit der nachhaltigen Güteverbesserung des Mellensees auch für die nachfolgenden Gewässer die ökologischen Kennzahlen verbessert.